

Preisbericht Dreizüger Problem – Forum 2014 - 2015

von Yoav Ben – Zvi (Jerusalem)

2014 und 2015 erschienen 19 originale Dreizüger (D189 – D207) von zehn Komponisten in den acht Ausgaben des „*Problem – Forums*“. Alle Probleme beinhalten interessantes Spiel und eine Herausforderung für die Löser. Viele stellen auch hochwertigen künstlerischen Inhalt dar und von diesen habe ich zunächst sieben für den Preisbericht ausgewählt, von denen ich wegen Vorwegnahme einen ausschied und zwei andere herunterstufen musste. Ich hoffe, dass die Aufnahme in den Preisbericht einigen sehr lohnenswerten Aufgaben die Aufmerksamkeit eines Publikums verleiht, die über die bekannte Lösserschar des „*Problem – Forums*“ hinausgeht

Der zeitgenössische Komponist von dreizügigen Aufgaben, losgelöst von der Notwendigkeit der händischen Prüfung auf Korrektheit, strebt die magische Wirkung der Schönheit dahingehend zu erbringen, indem er die Tiefe des Spiels (typisch für Mehrzüger) und die komplexen Verknüpfungen zwischen den Varianten (typisch für Zweizüger) kombiniert, während er die allgemeinen ästhetischen Grundwerte von Harmonie und Ökonomie erfüllt. Erfolg in dieser Bemühung begründen für mich das Hauptauswahlkriterium, unter Berücksichtigung von Originalität und dem Fehlen von auffälligen Mängeln.

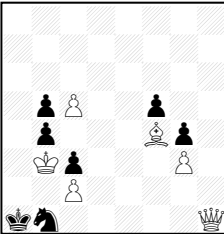
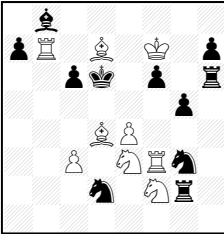
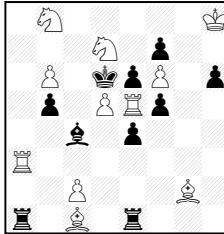
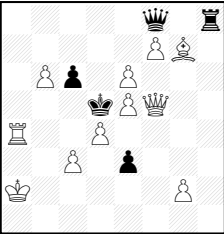
Ich danke dem Bearbeiter *Gerhard Schoen* für das in mich gesetzte Vertrauen, dieses Dreizügerturnier zu richten. Es war, wie er vorhersagte, eine spannende Erfahrung. Ein Dank auch an *Paz Einat* für die Überprüfung auf Vorgänger. Ich entschuldige mich bei den Komponisten, deren Aufgaben ich nicht ausreichend gewürdigt habe. Die einzige Enttäuschung ist, dass zu den Beiträgen keine neuen Namen auftauchten. Ich hoffe, dass sich das in der nahen Zukunft ändert.

Yoav Ben-Zvi

Jerusalem, Israel; im Juli 2016

Ich bedanke mich bei Yoav für seinen umfassenden und präzise erstellten Preisbericht. Und dies zudem in einer kurzen Frist. Die Begründung für das Ausscheiden der o.a. Aufgabe (D203) finden Sie im Anhang. Der Preisbericht bleibt die üblichen vier Monate offen. Einwände, etc. direkt an mich!

(Übersetzung & Redaktion: *Gerhard E. Schoen*)

		Leonid Lyubashevsky &			
Prof. Dr. Josef Kupper	Michael Keller	Leonid Makaronez	Leonid Makaronez		
1. Preis	2. Preis	1. Ehrende Erwähnung	2. Ehrende Erwähnung		
					
3# v(x3)-v-v (6+7)	3# * vv (9+11)	3# vvv-v (11+10)	3# (11+5)		

D189 Prof. Dr. Josef Kupper 1. Preis

Verführung 1 (3 Varianten): 1.Db7/c6/d5? (Zugzwang) Sa3 2.Da8! (ZZ) Kb1 3.Dh1#, aber: 1... Sd2+! 2.Lxd2 (3.Dh1#), 2... cxd2! Verführung 2: 1.Da8+? Sa3! 2.Lf4~? Kb1? 3.Dh1#, aber: 2.f4!.. 2.c6/Da7/a6/a5? Kb1!. 2.Dd8 Kb1/Sa3~ 3.Dd1#; aber: 2... Sb1! Verführung 3: 1.Lc1? f4 2.Lxf4 patt; 2.gxf4 Sa3/d2+ 3.Lxa3/Lxd2#, aber: 2... g3! **Lösung: 1.Dh8!** (ZZ) Sd2+ 2.Lxd2 [3.Dh1#]; 1... Sa3 2.Da8 (ZZ)! Kb1 3.Dh1#. Nicht (Verführung4): 2.Dd8? Kb1/Sa3~? 3.Dd1#, aber: 2... Sb1!

Die thematischen Verführungen (weißer Schlüssel und zweiter Zug) ergeben ein eindeutiges Matt als Antwort auf jegliche Verteidigung (erster und zweiter Zug von Schwarz), außer der jeweils eindeutigen Widerlegung. Die Verführungen und die Lösung bilden eine Vielzahl von Mattpfaden der weißen Dame; weiter unten **fett** dargestellt.

In Verführung 1(3 Varianten): Der Schlüssel 1.Db7/c6/d5? ist ein willkürlicher Zug der wDh1 auf der langen Diagonale h1 – b7. Wenn Schwarz mit 1... Sa3 antwortet, zieht Weiß 2.Da8 und fesselt den sSa3 wieder, was 2... Kb1 erzwingt und mit einem verzögerten Switchback mattsetzt [**Dh1-b7/c6/d5-a8-h1**], so dass Schwarz anstatt dessen 1... Sd2+ spielt. Nach 2.Lxd2 droht Weiß 3.Dh1# mit der direkten Rückkehr [**Dh1-b7/c6/d5-a8-h1**], doch widerlegt Schwarz durch 2... cxd2!

In Verführung 2: Der Schlüssel 1.Da8+? erzwingt 1... Sa3! was 1... Sd2!? verhindert. Ein neutraler zweiter weißer Zug würde 2... Kb1 mit 3.Dh1# erzwingen, doch 2.c6? oder 2.Da7/a6/a5 verursacht eine Verstellung des Rückweges der wD auf die Grundlinie und erlaubt damit Schwarz die Widerlegung 2... Kb1!, während 2.Lf4~ das Matt als Antwort auf 2... Kb1 durch die direkte Rückkehr von der gegenüberliegenden Ecke aufrecht erhält [**Dh1-a8-h1**], dafür aber die Widerlegung 2... f4! ermöglicht. Schließlich bereitet 2.Dd8 den Dreiecksmarsch [**Dh1-a8-d8-d1**] zu 3.Dd1# als Reaktion auf 2... Kb1 und 2... Sc4/xc2 vor, scheitert aber an der fortgesetzten Verteidigung des sSa3 mit 2... Sb1!

In Verführung 3: Der Schlüssel 1.Lc1?! entfesselt den sSb1 und bereitet das Abzugsmatt als Antwort für sowohl 2... Sa3 als auch 2... Sd2 vor. Die wDh1 verharrt auf ihren Platz [**Dh1-h1**].

In der Lösung: Wenn Schwarz, als Antwort auf den Schlüssel **1.Dh8!**, 1... Sd2+ spielt, dann erwidert Weiß 2.Lxd2 gefolgt von 3.Dh1# mit einer direkten Rückkehr zwischen benachbarten Ecken [**Dh1-h8-h1**], was mit 2... cxd2 nicht verteidigt werden kann, da der sBc3 gefesselt ist. Als Antwort auf 1... Sa3 bereitet die Verführung 4 mit 2.Dd8? einen U – förmigen Weg der wD [**Dh1-h8-d8-d1**] zum Matt vor, was (wie in Verführung 2) durch 2... Sb1! widerlegt wird. Stattdessen zieht Weiß 2.Da8! (wie in Verführung 1) was 2... Kb1 erzwingt, gefolgt von 3.Dh1#; ein spielfeldumgreifender Dreiecksmarsch in die drei Brettecken [**Dh1-h8-a8-h1**], das „*Große Finale*“ der Aufgabe.

Echos der Mattzüge der wD bei den Dreiecksmärschen (Überschreiten in Verführung 1, U – Form in Verführung 4 und die Verbindung der drei Ecken durch eine hin und zurück Bewegung in der Lösung), den *direkten* Rückkehren (b7/c6/d5-h1 in Verführung 1, a8-h1 in Verführung 2 und h8-h1 in der Lösung) und einem *verzögerten* Switchback (b7/c6/d5-h1 in Verführung 1).

Die eleganten langen Züge der wD und die Echoeffekte, kombiniert mit Auswirkungen der Fesselungen aus allen drei Brettecken, werden in einer äußerst sparsamen und anmutigen Konstruktion dargestellt, und bieten dem Kenner eine große Befriedigung und dem Löser viel Spaß.

In der Originalquelle wird bei der Forderung nicht auf die Verführungen verwiesen, doch ist das virtuelle Spiel wichtig für das volle Verständnis des Problems. Der Verfasser hat dem Hinzufügen der Verführungen in der Forderung zugestimmt.

Vorausgesetzt es gibt keine wesentliche Vorwegnahme, dann ist dies ein sehr schönes Problem, das eine weite Verbreitung erfahren sollte. Der Komponist verdient Anerkennung für einen wunderbaren Fund!

D196 Dr. Michael Keller 2. Preis

Satzspiel: 1... Sgxe4 (a) 2.Sf5+ (A) Kd5 3.Le6#; 1... Sdxe4 (b) 2.Sc4+ (B) Kd5 3.Le6#. Verführung: 1.Tf5 (C)? [2.Lc5#], aber: 1... Lc7! Verführung: 1.c4 (D)? [2.d5#] c5 2.Tf5 (C) [3.Td5/Lxc5#] Sxf5 (c) 3.Sxf5 (A)#; 1... Sb3 2.c5+ Sxc5 3.Sc4 (B)#, aber : 1... Lc7!

Lösung: 1.Ke8! [2.Txf6+ Txf6 3.e5#] Sgxe4 (a) 2.Tf5 (C) [3.Sc4#, nicht: 2.c4 (D)? verstellt c4] Sd2 3.Lc5# 2... Sxf5 (c) 3.Sxe4#; 1... Sdxe4 (b) 2.c4 (D) [3.Sf5 (A)#, nicht: 2.Tf5 (C)? verstellt f5] Sg3 3.c5# 2... Sxc4 (d) 3.Sxe4#.

Die zwei Themafelder (c4, f5) sind potentielle Ziele zum Mattsetzen, die zunächst von Schwarz gedeckt werden. Jeder der thematischen schwarzen Züge gibt die Deckung einer dieser Felder auf. Im Satzspiel wird dieses ungedeckte Feld sofort von Weiß besetzt. In der Lösung besetzt Weiß als Antwort dagegen das andere Feld (dabei

wird das „Keller-Paradox Form II“ gezeigt) und droht Matt durch Besetzung des soeben ungedeckten Feldes (eine Verschiebung der Antwort im zweiten Zug des Satzspiels auf die regelmäßige Erweiterung des Themas auf drei Züge). Die alternative Antwort von Weiß im zweiten Zug scheitert an der fehlenden Mattdrohung, da das betreffende Mattfeld besetzt ist. Ein Switchback als schwarze Verteidigung im zweiten Zug wird mit einer neuen Mattführung widerlegt. Die zweiten Züge von Weiß in der Lösung dienen in den Verführungen als Schlüsselzüge. Zusätzlich gibt es ein erheiterndes Element, wenn Weiß und Schwarz jeweils die Züge des anderen imitieren: Sc4, Sf5, Sxe4 (zweimal) und c5. Ein komplexes Netz von Zusammenhängen zwischen Schlüssel, zweiten und Mattzügen in verschiedenen Phasen, elegant umgesetzt.

Diese Aufgabe kann mit einer anderen verglichen werden, ebenfalls 2014 vom gleichen Autor veröffentlicht (siehe A im Anhang), die das „Keller-Paradox Form II“ sowohl im Satzspiel, wie auch in der Lösung zeigt.

D202 Leonid Lyubashevsky & Leonid Makaronez 1. Ehrende Erwähnung

Probespiele: 1.Ld2? [2.Lb4#] Teb1 2.Le3! [3.Lc5#], aber: 1... Tab1! 1.Le3? [2.Lc5#], aber: 1... Txe3! 1.Lxh6? [2.Lf8#], aber: 1... Th1! 1.dxe6? [2.e7 und 3.e8S#] fxe6 2.f7 [3.f8D/L#] Ke7 3.f8D#, aber: 1... Lxe6!

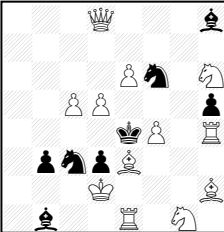
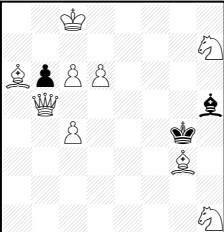
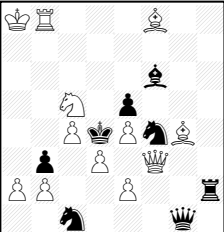
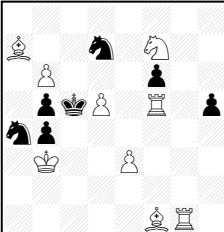
Lösung: 1.Lf4! [2.Txe6+ Kxd5 3.Td6#] Lb3 2.Ld2! 3.Lb4#; 1... Lf1 2.Lxh6 3.Lf8#; 1... Le2 2.Le3! 3.Lc5# und: 1... Lxd5 2.Td3! 3.Txd5#!.

In den ersten drei Probespielen scheitern die Mattdrohungen des wL auf der b4–f8 Diagonale (Hauptplan) an den Verteidigungen des sT. Der Schlüssel droht dem sK auf dem Feld d5 matt zu setzen, da c4 durch den sLc4 blockiert wird. Durch den beliebigen Abzug verteidigt sich der sL durch Entblockung. Drei mögliche Abzugsfelder des sLc4 verhindern Verteidigungen des sT, so dass der jeweils in den Probespielen widerlegte Hauptplan durchschlägt (*neudeutsches, logisches Element*). Die anderen Abzüge des sLc4 erlauben Weiß, das Matt nach 2.Td3! zu realisieren. Das vierte Probespiel fügt im Nebenspiel Umwandlungen hinzu und dient als Rechtfertigung für die Bauertraube, die sich aus den Konstruktionsschwierigkeiten ergibt.

D190 Leonid Makaronez 2. Ehrende Erwähnung

Lösung: 1.e7! [2.Ta5+ c5/Kc4 3.Txc5#] Dc8/a8 2.c4+ Kxd4 3.e6#; 1... c5 2.Dd7+ Ke4 3.dxc5#; 1... Dxe7 2.e6+ Kd6 3.De5#

Die zwei thematischen Varianten führen zu schwer zu sehenden Bauernmattzügen, die zweimal Batterielinien öffnen. Ein überzeugendes, dennoch in hohem Maße asymmetrisches dargestelltes, Echo. Zusammen mit der Drohung und einer dritten Variante wird der sK auf jedem der fünf „T“ – Felder d5, c4, d4, e4 und d6 mattsgesetzt. Diese Elemente erheben das Problem von einem netten Rätsel zu einer künstlerischen Leistung.

<p>Chris Handloser 1. Lob <i>Dr. Hemmo Axt gewidmet</i></p>  <p>3# (12+8)</p>	<p>Eugene Fomichev 2. Lob</p>  <p>3# (9+3)</p>	<p>A zu D196 Dr. Michael Keller <i>Die Schwalbe 2014</i> 1. Preis</p>  <p>3# * (12+8)</p>	<p>B zu D191 Chris Handloser <i>Schach-Aktiv 2011</i> 2.Preis</p>  <p>3# (9+7)</p>
--	--	--	--

D191 Chris Handloser 1. Lob

Lösung: 1.Da8! [2.d6+ (A) Scd5 3.Lf2# (B), 2... Sfd5 3.f5# (C)] 1... Sg4 (a) 2.Lf2+ (B) Se3 3.f5# (C) [nicht: 3.Txe3+? Kd4!], 2... Se2 (b) 3.d6# (A) 1... Se2 (b) 2.f5+ (C) Sf4 3.Lf2# (B) [nicht: 3.Txf4+? Ke5!], 2... Sg4 (a) 3.d6# (A)

Der Schlüssel baut eine dritte weiße Batterie gegen den sK auf, die von seinen beiden sSpringer überwacht wird. Jeder Springer, für sich gesehen, sichert gegen eine wT – Batterie, was schließlich zu einer Quasi-Überlastung führt. Die Drohung öffnet die Batterielinie der wD und setzt mittels der Öffnung einer der beiden wT – Batterien matt. In Verbindung mit zwei thematischen Varianten führt dies zu einem Dreifachzyklus A(BC), B(CA), C(BA) der wZüge 2 und 3. Die Verteidigungen von Schwarz im 2. Zug der thematischen Varianten beinhalten einen reziproken Wechsel der Verteidigungen des ersten Zuges mit einer neuen Verteidigung, die die Deckung eines Fluchtfeldes abschneidet und durch die Öffnung einer wT – Batterielinie wiederhergestellt wird; dies führt zu echoartigen Dualvermeidungsmatts.

Die Darstellung hat zwei wLL, die auf derselben Felderfarbe stehen und begründen, dass einer der wL aus einer Umwandlung hervorgegangen ist. Der Originalsatz der 32 Figures wird nicht überschritten, somit ist es kein schwerwiegender Fehler. Der umgewandelte Läufer ist nicht unbedingt für den thematischen Hauptinhalt notwendig, aber seine Entfernung würde einen konstruktionstechnischen Kompromiss erfordern, die der Komponist nicht akzeptieren will, sowohl in der Ökonomie, als auch im Nebenspiel an sich.

Das thematische Spiel der sSpringer, die den König auf diagonalen, horizontalen und vertikalen Linien verteidigen, sind vom selben Autor vorweggenommen (siehe **B** im Anhang). Das hier gezeigte Problem fügt eine dritte (vertikale) Batterie dazu und der thematische Schlüssel führt sowohl die diagonale Batterie ein, als auch das Nebenspiel der Dualvermeidung als Echo.

D197 Eugene Fomichev 2. Lob

Lösung: 1.c5! [2.De2+ Kh3 3.Sg5#, 2... Kf5 3.Ld3#] 1... Kh3 2.Df1+ Kg4 3.Le2# 1... Kf5 2.Dd3+ Kg4 3.Sf2#, 2... Ke6 3.Lc4#

Drei, etwas unsauber begründete, weiße *Bahnungen* in einer Meredith Fassung. Lobenswert trotz der Vorwegnahme des thematischen Hauptinhalts (siehe **C** im Anhang).

Anhang

A (zu D196) Dr. Michael Keller

Satzspiel: 1... Scxd3 (a) Probe: 2.Sxb3+ (A)? Kxc4! Probe: 2.Le6 (C)? ~/Sc1 3.Sxb3 (A)/Dc3#, aber: 2... Sxc5! 2.Se6+ (B)! Sxe6/Kxc4 3.Dxd3/axb3# (D) 1... Sfxd3 (b) Probe: 2.Se6+ (B)? Kxc4! Probe: 2.axb3 (D)? ~/Sf4 3.Se6 (B)/Dc3#, aber: 2... Sxc5! 2.Sxb3+ (A)! Sxb3/Kxc4 3.Dxd3/Le6# (C)

Lösung: 1.Tb5! [2.Se6+ Sxe6 3.Td5#] 1... Scxd3 (a) Probe: 2.Sxb3+ (A)? Kxc4! Probe: 2.Se6+ (B)? Sxe6 3.Dd3#, aber: 2... Kxc4! 2.Le6+ (C)! ~/Sxe6/Sc1/Sxc5 3.Sxb3 (A)/Dc3/Dxd3/Lxc5# 1... Sfxd3 (b) Probe: 2.Se6+ (B)? Kxc4! Probe: 2.Sxb3+ (A)? Sxb3 3. Dxd3#, aber: 2... Kxc4! 2.axb3+ (D)! ~/Sxb3/Sf4/Sxc5 3.Se6# (B)/Dxd3/Dc3/Lxc5#

B (zu D191) Chris Handloser

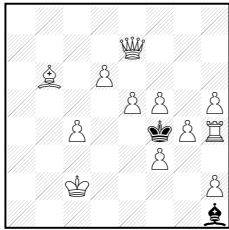
Lösung: 1.Lg2! [2.b7+ (A) Sab6/Sdb6 3.Tc1# (B)/d6# (C)] 1... Sc3 2.d6+ (C) Se5/Sd5 3.b7 (A)/Tc1# (B) 1... Se5 2.Tc1+ (B) (A) Sc4/Sc3 3.d6 (C)/b7#

Der Schlüssel baut eine dritte weiße Batterie gegen den sK auf, die von seinen beiden sSpringer überwacht wird. Jeder Springer, für sich gesehen, sichert gegen eine wT – Batterie, was schließlich zu einer Quasi-Überlastung führt. Die Drohung öffnet die Batterielinie

C zu D197

Ofer Comay

Israel Ringturnier 1988
1. Ehrende Erwähnung

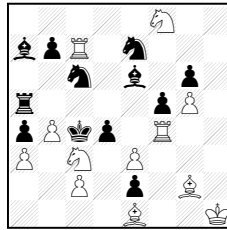


3# (12+2)

D zu D203

Chris Handloser

Problem-Forum 2014-2015

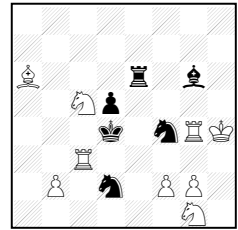


3# v (12+12)

D zu D203

Oto Mihaleo

Jub. M. Kasár-30J./2010
1. Preis



3# (9+6)

C (zu D197) Ofer Comay

Lösung: 1.Da7! [Zugzwang]

1... Kxf3 2.Lg1 [ZZ] Kf4/Ke4/Lg2 3.De3#, 2... Kg2/Ke2 3.Df2# 1... Kg5 2.Lf2 [3.De3#] Kh6 3.Le3#; 1... Lg2 2.Lf2 [3.De3#] Kxe5 3.Dd4# 1... Lxf3 2.Le3+ Ke4/Kxe5 3.Dd4/De7, Dd4#; 1... Kxe5 2.De7+ Kf4 3.De3#

D (zu D203) Chris Handloser

Probespiel: 1.Lf3? [2.Lxe2#], aber: 1... Ld5!

Lösung: 1.Sd7! [2.Lf3 3.Lxe2#, 2... Ld5 3.Se5#] 1... Lc5 2.Se5+ (A) Sxe5 3.Txd4# (B); 1... Tc5 2.Txd4+ (B) Sxd4 3.Se5# (A)

Der Schlüssel bereitet den Hauptplan durch die Widerlegung der Fesselungsverteidigung vor. Die zwei thematischen Verteidigungen kontern die Drohung durch Entfesselung, aber die *Grimshaw – Verstellungen* erlauben Mattführungen durch Ausnutzung der neu geschaffenen Halfesselung. Die zweiten Züge von Weiß und die Mattzüge werden reziprok vertauscht. Der thematische Hauptinhalt ist jedoch vorweggenommen (siehe **D** im Anhang). Die zusätzlichen Elemente erlauben keine Aufnahme in den Preisbericht.

D (zu D203) Oto Mihaleo

Lösung: 1.Sd7! [2.Txf4+ Te4/Le4 3.Td3/Se2#] 1... Te4 2.Td3+ Sxd3 3.Se2#; 1... Le4 2.Se2+ Sxe2 3.Td3#; 1... Ke4 2.Te3+ Kd4/Kf5 3.Se2/Tg5#; 1... Sf3+ 2.Sxf3+ Ke4 3.Ld3#



Schachspiel auf dem Nordseedeich 1993